

204. E. Lippmann: Ueber Aethyldiacetsäure.

(Eingegangen am 15. Mai.)

Herr Mixer aus New-Haven hat in No. 7 dieser Berichte eine nach seiner Meinung „neue“ Bildungsweise dieser Säure beschrieben, und zwar erhielt er dieselbe durch Einwirkung von Acetylchlorid auf Natriumessigäther. Ich habe bereits vor 6 Jahren, also 1868, Versuche in der nämlichen Richtung mit vollständig gleichem Erfolge, wie die analytischen Daten meiner Abhandlung darthun, in dem 58. Bande der Sitzungsberichte der K. K. Akademie der Wissenschaften publicirt. Diese Publication wie ihr Auszug, der sich in den Jahresberichten von Liebig 1868, S. 510 vorfindet, scheint dem Herrn Mixer unbekannt geblieben zu sein.

205. R. Wagner: Berichtigung.

(Eingegangen am 15. Mai.)

Bei Gelegenheit einer Mittheilung über Ostruthin (diese Berichte S. 564) gab Hr. Prof. v. Gorup in Erlangen einige die Geschichte der Bestandtheile der Imperatoriawurzel betreffenden Notizen, die einer Berichtigung bedürfen.

Hr. v. Gorup sagt (S. 568), das Imperatorin Wackenroder's wurde von diesem Chemiker nicht analysirt, und auch sonst fände sich in der gesammten Literatur keine Analyse desselben angeben. Zu dieser Notiz ist zu bemerken, dass F. Döbereiner das Imperatorin analysirt hat; seine Analysen, in Liebig's Annalen¹⁾ niedergelegt, führten zu der Formel $C_{24}H_{12}O_{10}$ ²⁾; Döbereiner's Arbeit ist in alle guten Lehr- und Handbüchern erwähnt und in vielen sogar mit genauer Angabe der Literatur!

In Gmelin's Handbuch ist bei der Beschreibung des Peucedanins angegeben: „R. Wagner wies die Identität von Wackenroder's Imperatorin mit dem von Schlatter entdeckten Peucedanin nach. Hr. v. Gorup glaubt nun, dass die Stütze dieses Satzes einzig und allein eine Stelle aus einer brieflichen Mittheilung von mir an Prof. Erdmann in Leipzig sei, die im Journal für praktische Chemie LXI, S. 504 abgedruckt ist und mit den Worten schliesst: „In einigen Wochen hoffe ich ihnen das Nähere mittheilen zu können.“ (Herr v. Gorup hat diese Worte von mir gesperrt drucken lassen.)

¹⁾ Annalen der Chemie u. Pharm. XXVIII, S. 288; Berzelius' Jahresberichte XIX, S. 546.

²⁾ C = 12, O = 16.